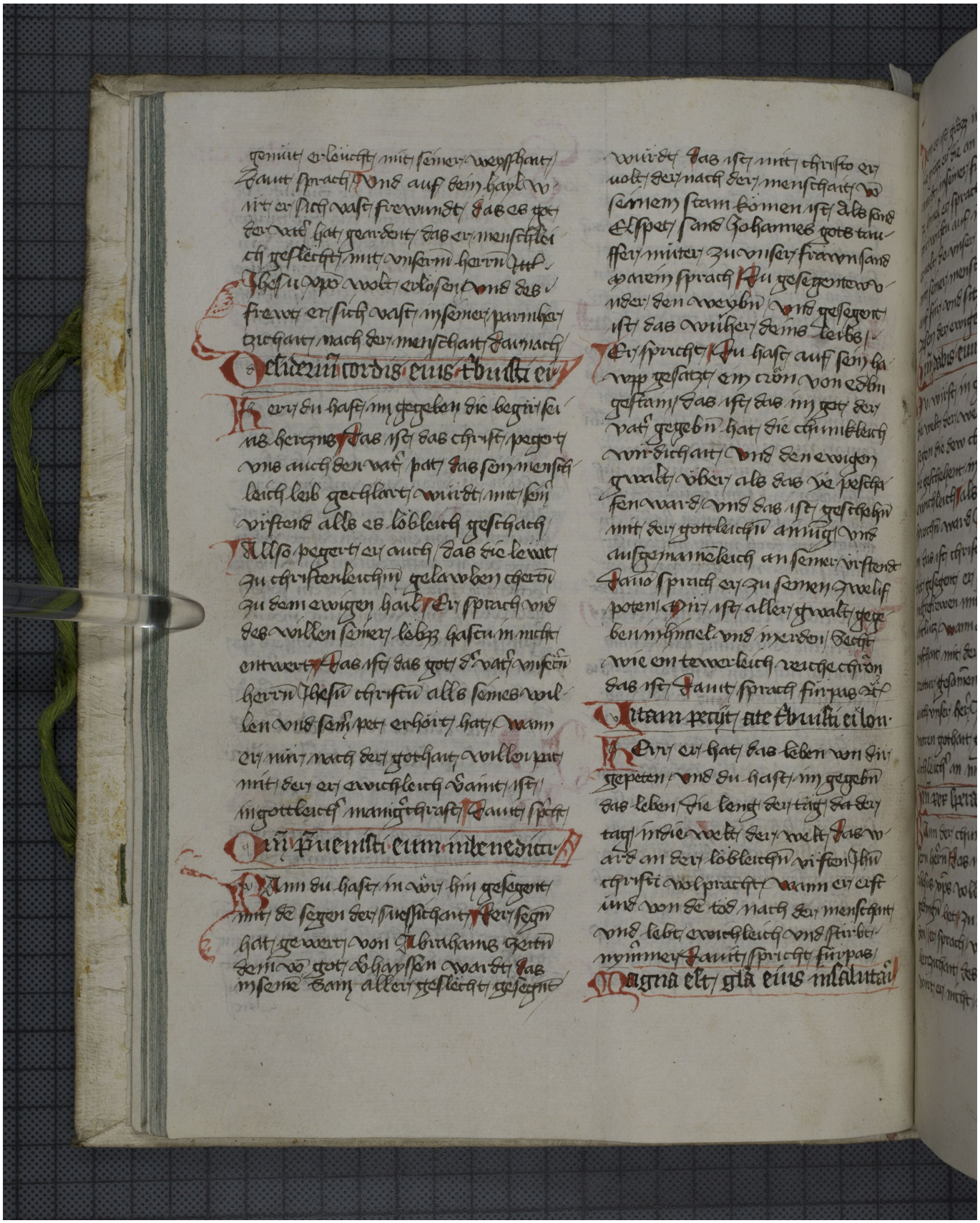
Handschrift

15. Jh.

Seite 30v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



genadt erleucht mit seiner weysheit
Dauit spracht Vnd auf dem haupt w
irt er sich vast frewendt das es ge
der vrsach hat gewerdt das er menschlei
ch geslecht mit vnserm herrn ihu
Jhesu xpo wolt erlosen vnd das
frewt er sich vast in seiner parmha
tzigkeit nach der menschheit Darnach

Oculi eiu̅ cordis eius t̄ bruiti ei

Herr du hast im gegeben die begir sei
ns hertzens Das ist das christ pegert
vns auch den vat̄ pat das sein mensch
leich leib gethlart wirdt mit sein
vristens alls es löbleich geschach
Also pegert er auch das sie lewt
zu christenleichn gelawben chert
zu dem ewigen hail Er spracht vnd
des willen seiner lebtz hastu im nicht
entwert Das ist das got der vat̄ vnser
herrn Jhesu christus alls seines woll
len vnd sein pet erhört hat Wann
er nun nach der gothait wollon pre
mit der er ewichleich Dauit ist
in gottleich manigfaltigkeit Dauit spricht

Quā p̄uenisti eum in benedicti

Wann du hast in vor him gesegent
mit de segen der suessigkeit Der segen
hat gewert von Abrahams gesch
lecht wo got Abraham wardt das
in seine Sam aller geslecht gesegent
wirdt das ist mit christo er
wolt der nach der menschait w
seinem stam kömen ist alls sind
Elspet sant Johannes gots tau
ffer muter zu unser frawen sant
Anem spracht Du gesegent tew
der den weybn vnd gesegent
ist das wuchet deins leibs
Er spricht Du hast auf sein ha
upt gesatzt ein crön von edln
gestain das ist das im got der
vat̄ gegebn hat die chunigleich
wirdigkait vnd den ewigen
gwalt über alls das die pesch
fen warb vnd das ist geschehn
mit der gottleichn annig vnd
aufgemaineleich an seiner vrstend
Dauid spricht er zu seinen Jwelif
poten Ein ist aller gwalt gege
ben im himel vnd in erden Recht
wie ein tewerleich reiche chrön
das ist Dauit spracht Fin pus ꝛc

Vitam petit tribuisti ei lon

Herr er hat das leben von dir
gepeten vnd du hast im gegebn
das leben die lengt der tag sei der
tag in die welt der welt das w
ard an der löbleichn vrstenschn
christi wolpracht wann er ist
ins von de tod nach der menschait
vnd lebt ewichleich vnd stirbt
nimmer Dauit spricht Fin pas

Magna est gla eius in salutā